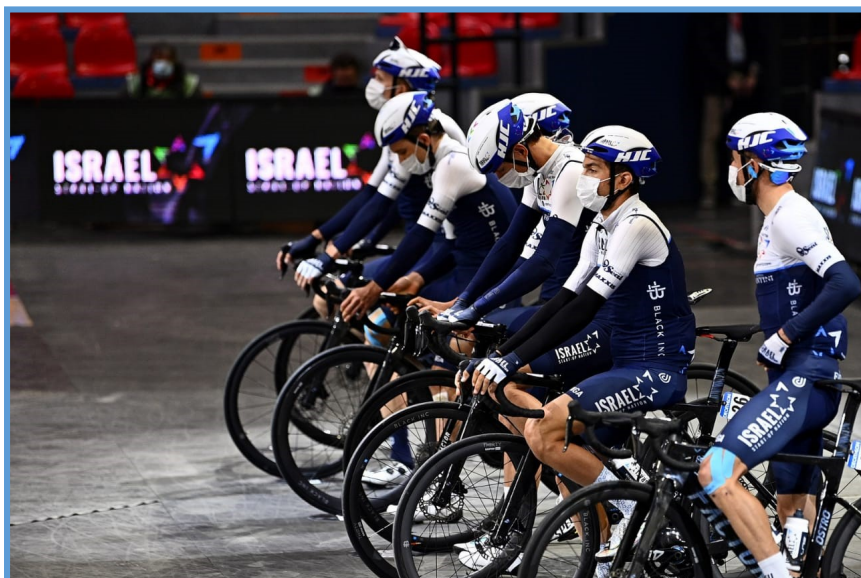


NACH DEM ERSTEN SAISONABSCHNITT FOLGT DER FOKUS AUF DAS GROSSE SAISONZIEL

Die erste Saisonhälfte ist für Reto schon wieder vorbei. Reto konnte bei mehreren sehr wichtigen Rennen starke Arbeit als Helfer verrichten und so seinen Beitrag zu vielen Top-Resultaten seines Teams leisten. Nachfolgend erhält ihr einen kurzen Rückblick sowie einen Ausblick auf die nächsten Rennen und das grosse Ziel von Reto.

Beim letzten Newsletter hatte Reto gerade sein erstes Rennen, das «Strade Bianche» in den Beinen. Kurze Zeit später stand die Rundfahrt «Volta Ciclista a Catalunya» auf dem

Programm. Die Rundfahrt war in diesem Jahr sehr hart mit extrem vielen Höhenmetern. Zu Beginn lief es Reto noch etwas harzig. Das beunruhigte Reto jedoch nicht, schliesslich hatte er zu diesem Zeitpunkt erst ein Rennen in den Beinen. Als Team zeigte Israel Start-Up Nation einen guten Auftritt und verpasste den Sieg mit zwei Podestplätzen von Woods und Impey nur knapp.



Nach der «Volta Ciclista a Catalunya» konnte sich Reto einige Tage zu Hause erholen, bevor es nach Belgien ging. Dort stand die Flanderrundfahrt an. Reto stand leicht angeschlagen am Start und hatte Mühe mit den kalten Temperaturen. Dennoch verrichtete er seinen Job, worauf er jedoch aus dem Rennen

stieg. Die Arbeit hat sich gelohnt, denn Teamleader Sep Vanmarcke erreichte den sehr starken 5. Rang. Am Tag darauf stellte sich heraus, dass Reto eine starke Erkältung eingefangen hatte.

Nachdem Reto die Erkältung auskuriert hatte, ging es weiter zu den Ardennenklassikern, wo sich für belgische Verhältnisse gutes Wetter zeigte. Beim «Amstel Gold Race», «La Flèche Wallonne» und «Liège-Bastogne-Liège» zeigte das Team Israel Start-Up Nation starke Teamleistungen. Während beim «Amstel Gold Race» noch kein Top-Resultat herauschaute, verpasste Teamleader Mike Woods bei den anderen beiden Rennen den Sieg jeweils nur sehr knapp (4. bei «La Flèche Wallonne» und 5. bei «Liège-Bastogne-Liège»).



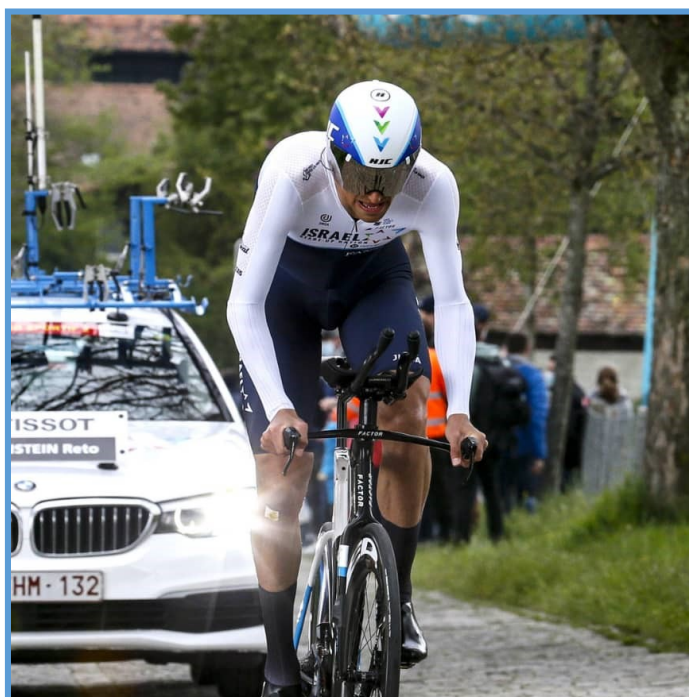
Ein besonderes Erlebnis nach «Liège-Bastogne-Liège» war der Transfer von Belgien in die Schweiz, wo schon zwei Tage später die Tour de Romandie startete. Reto konnte nämlich mit dem Privatjet von Teamchef Sylvan Adams nach Zürich fliegen. Reto freute sich sehr, endlich wieder einmal in seiner Heimat zu sein und seine 5. Tour de Romandie zu fahren. Israel Start-Up Nation stand mit einem starken Aufgebot am Start. In der 2. und 3. Etappe erreichte Patrick Bevin jeweils einen Podestplatz, bevor er



das Rennen leider krankheitshalber aufgeben musste. Das Highlight folgte auf der Königsetappe: Im Schneetreiben gewann Mike Woods die Etappe und holte sich das Leadertrikot im Gesamtklassement. Leider konnte er das Leadertrikot im abschliessenden Einzelzeitfahren nicht verteidigen. Er verpasste am Schluss das Podest im Gesamtklassement um nur 5 Sekunden, was vermutlich auch daran liegt, dass das Team immer noch auf das neue Zeitfahrvelo wartet und Probleme mit dem alten Material hat. Dennoch war es ein super Auftritt vom Team und eine Top-Leistung von Mike

Woods. Reto ist mit seiner Leistung auch sehr zufrieden. Er war wieder der bekannte verlässliche Helfer. Auf jeder Etappe war er bis zum Finale dabei und konnte seine Leader super unterstützen. Das Wetter war hingegen - wie so oft bei der Tour de Romandie - ziemlich bescheiden. Die Fahrer mussten Dauerregen und sogar Schneefall aushalten, aber das gehört halt irgendwie zur Tour de Romandie.

Anschliessend gönnte sich Reto eine Woche Erholung zu Hause, bevor er für 2 Wochen auf den Vulkan «Teide» auf Teneriffa ging. Auf 2'100 Metern über Meer traf Reto perfekte Trainingsbedingungen und super Wetter an. Vier Fahrer, darunter auch Chris Froome waren dort und konnten auf hervorragende Betreuung von Physiotherapeut, Masseur, Köchin, Mechaniker und Coach zählen. Reto gefiel die traumhafte Insel und die perfekte Betreuung. Im Training strampelten die Fahrer tausende von Höhenmetern ab. Der Fokus von diesem Trainingscamp war auf das nächste grosse Ziel von Reto



gerichtet, nämlich dass er wieder bei der Tour de France am Start stehen darf (Teamzusammensetzung von Israel Start-Up Nation für die diesjährige Tour de France ist noch nicht vollständig bestimmt).

Nächste Renneinsätze von Reto:

Reto hat in den vergangenen Wochen hart daran gearbeitet, dass er von seinem Team für die Teilnahme an der Tour de France nominiert wird. Der Fokus auf dieses Ziel hat auch zu einer Änderung im weiteren Rennprogramm von Reto geführt. Anstelle der Tour de Suisse wird Reto in diesem Jahr am «Critérium du Dauphiné» (30.05.-06.06) teilnehmen.

Wir wünschen Reto ein erfolgreiches «Dauphiné» und dass er mit starken Leistungen sein Ziel, das Aufgebot für die Tour de France erreichen wird!

